

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد      بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم      از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

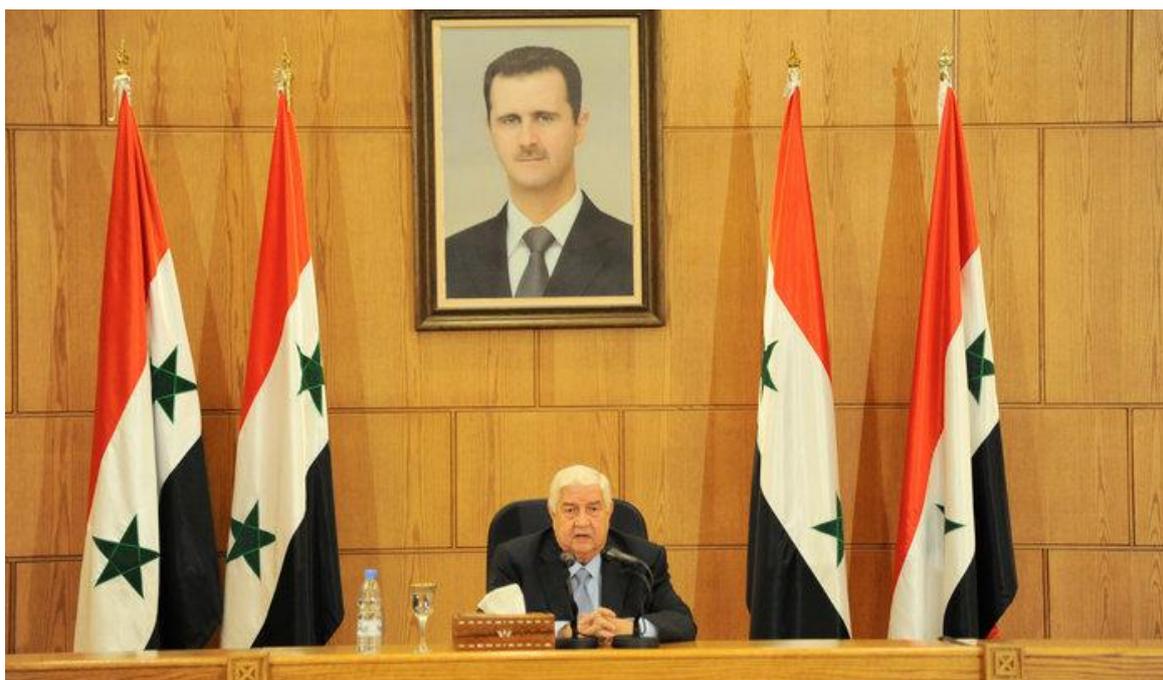
زبانهای اروپایی

Aus: Ausgabe vom 27.09.2017, Seite 1 / Ausland

Junge Welt  
28.09.2017

## ***Damaskus bereit, mit Kurden zu verhandeln***

*Syrischer Außenminister will mit Minderheit über Autonomierechte sprechen*



***Für Verhandlungen bereit: Der syrische Außenminister Walid Al-Muallem am 20. November 2016 in Damaskus***

Foto: SANA/Handout via REUTERS

Angesichts zunehmender Spannungen hat die syrische Regierung den Kurden in ihrem Land Bereitschaft zu Verhandlungen über eine Autonomie signalisiert. Sobald der »Islamische Staat« (IS) besiegt sei, könnte dieses Thema diskutiert werden, sagte Syriens

Außenminister Walid Al-Muallem dem russischen Sender *Russia Today*, wie die staatliche Nachrichtenagentur *SANA* am Dienstag meldete.

Im Gegensatz zu den Kurden im Irak streben die Kurden im Norden Syriens nach eigenen Aussagen keine staatliche Unabhängigkeit an, sondern pochen auf ihre Selbstständigkeit innerhalb der Landesgrenzen. »Diese Angelegenheit kann besprochen werden«, erklärte Al-Muallem. »Wir können mit ihnen zusammensitzen und über die Gestaltung der Zukunft sprechen.« Eine politische Agenda nach ethnischen Prämissen – wie auch religiöser – wäre ein Novum unter einer Regierung der panarabischen Baath-Partei in Syrien.

Die kurdischen Volksverteidigungseinheiten (YPG) kontrollieren ein Gebiet im Norden des Landes, wo die größte kurdische Partei PYD und ihre Verbündeten mit Beginn des syrischen Kriegs 2011 ihre Autonomie erklärt hatten. Im März 2016 wurde in Rojava, wie die kurdischen Gebiete in Nordsyrien genannt werden, ein System der demokratischen Selbstverwaltung ausgerufen.

Die YPG und die Frauenverteidigungseinheiten (YPJ) gehören zu den Syrisch-Demokratischen Kräften (SDK), die ein wichtiger Partner der US-geführten »Anti-IS-Allianz« sind. Das US-Militär unterhält in den kurdischen Gebieten mehrere Standorte. Al-Muallem kritisierte die US-Präsenz in seinem Land. Diese sei »illegitim und ohne die Zustimmung der syrischen Regierung erfolgt«, sagte er. Damaskus werde alles unternehmen, um dies rückgängig zu machen, »wenn Diplomatie scheitert, werden wir andere Lösungen prüfen«, unterstrich der Politiker.

Russland unterstützt dagegen die syrische Armee im Kampf gegen die Islamisten. Zuletzt hatten sich bei getrennten Anti-IS-Offensiven die Spannungen zwischen den USA und Russland verschärft. (Reuters/jW)